Liebe Eltern,

es zeigt sich, dass die Notbetreuung in unserer Einrichtung weiter ausgebaut wird, da der Anteil an Betreuungsbedarfen steigt. Um das Infektionsrisiko zu minimieren, haben wir Maßnahmen ergriffen, bzw. ergreifen müssen, über die wir Sie mit diesem Schreiben gerne informieren möchten.

Sollten Sie einen Betreuungsbedarf haben, benötigen Sie eine Arbeitgeberbescheinigung. Sie finden das aktuelle Formular auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie weiterhin die allgemeinen geltenden Regeln der Kontaktminimierung und des Kontaktverbotes.

* Die Einrichtung und das Außenspielgelände sind in drei Bereiche aufgeteilt, die untereinander keinen direkten Austausch haben werden. Daher besteht für die Kinder bis auf weiteres keine Möglichkeit, Kinder in den anderen Gruppen zu besuchen. Die Kinder können im Augenblick nicht in ihren gewohnten Gruppen und von ihren bekannten Erzieherinnen betreut werden. Wenn Sie einen Bedarf anmelden, werden Sie darüber informiert, in welchem Raum die Betreuung stattfindet. Bei der Aufteilung der Gruppen werden wir nach Möglichkeit Freundschaften, Interessen und Wünsche, soweit es möglich ist, berücksichtigen.
* Die Kinder werden von uns an der entsprechenden Eingangstür in Empfang genommen. Bitte klingeln Sie:
* Kinder, die im Eulennest betreut werden, benutzen die Klingel am Törchen, der Eingang zum Eulennest erfolgt über die Eulengarderobe.
* Kinder, die im Kükennest betreut werden, klopfen an ein Fenster/ Tür der Gruppe. Der Eingang ist die Tür am „Aulaflur“.
* Kinder, die in der Pferdegruppe betreut werden, klingeln wie gewohnt am Haupteingang und geben ihre Kinder dort an der Tür ab.
* Bitte tragen Sie Ihre Bring- und Abholzeiten in eine Liste ein, die an der Eingangstür hängt. Die Liste ist so aufgeteilt, dass es hoffentlich nicht zu „Engpässen“ an der Tür kommt. Sollte es doch einmal dazu kommen, dass ein weiteres Kind gleichzeitig mit Ihrem gebracht oder abgeholt wird, achten Sie bitte auf ausreichend Abstand und benutzen einen Mund- und Nasenschutz.
* Kinder, die krank sind, verschnupft, über Halsschmerzen klagen oder einen Husten haben, können nur dann in der Einrichtung betreut werden, wenn eine Infektion mit Covid 19 durch ein ärztliches Attest ausgeschlossen wird.

Es kann sein, dass Ihre Kinder Ihnen berichten, dass die Räume ganz anders aussehen, dass gewohnte Bezugspersonen nicht da sind, Tagesabläufe verändert sind. Wir sind über das Familienministerium aufgefordert worden, innerhalb der Einrichtung Maßnahmen zu ergreifen, um einerseits das Infektionsrisiko über Raumgestaltung und Materialgestaltung gering zu halten, andererseits durch personelle Veränderungen für eine kontinuierliche Notfallbetreuung zu sorgen. Das bedeutet konkret, dass wir:

* in zwei Teams arbeiten, die untereinander so wenig Kontakt wie möglich haben. Diese Teams wechseln im Zweiwochen-Rhythmus. Unsere pädagogische Arbeit beschränkt sich im Augenblick auf die Notfallbetreuung und darauf, mit dafür zu sorgen, dass Infektionszahlen gering gehalten werden.
* feste Gruppen bis maximal 10 Kinder betreuen.
* die Gruppenräume danach eingerichtet haben, dass Kinder die Möglichkeit haben, sich auszuweichen, bzw. das Distanzgebot umgesetzt werden kann.
* das Spielmaterial eingeschränkt zur Verfügung stellen und häufiger austauschen.
* mit den Kindern das regelmäßige Durchführen von Hygienemaßnahmen einüben.
* eine Mund- und Nasenschutzmaskenpflicht für die Kinder nicht einführen. Die Infektionsgefahr durch vertauschte Masken wird im Augenblick von den zuständigen Stellen als höher bewertet.
* ein ständiges Tragen von Masken für das Team nicht vorgeben. Es wird ausdrücklich nicht empfohlen, da die Kommunikation mit den Kindern sehr stark auch auf Mimik aufbaut.

Uns allen ist bewusst, dass gerade im Kindergartenbereich ein erhöhtes Risiko besteht, infiziert zu werden bzw. selbst Überträger zu sein. Wir sehen uns jedoch auch gerade in einer Situation wie dieser genauso in der Pflicht, die emotionalen Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und angemessen auf sie zu reagieren. Daher werden wir sicher darauf achten, nicht immer auf „Tuchfühlung“ zu gehen, wenn es möglich ist, wir werden aber auch weiterhin jedem Kind, das unseren Trost benötigt, diesen auch gewähren.

Herzliche Grüße und bis bald,

das Team des St.Michaelkindergarten